

Befestigungs-Vorrichtung für Dachschiefer

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **3 (1887)**

Heft 22

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-578012>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

St. Gallen
3. September 1887



Organ
für die
schweizerische
Meisterschaft
aller Hand-
werke und
Gewerbe,
deren In-
nungen und
Vereine

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung Schweiz. Kunsthandwerker u. Techniker.

B. III
Nr. 22

Erscheint je Samstags und kostet per Quartal Fr. 1. 80.
Inserate 20 Cts. per 1/2paltige Petitzeile.

Wochenspruch:

Halte deinen Witz im Zaum,
Leicht macht er dem Halse Raum.



Befestigungs-Vorrichtung für Dach- Schiefer.

Der letzte schneereiche Winter im Verein mit dem folgenden gewitterreichen Sommer lassen mehr denn je ein wasserdichtes Dach schätzenswerth erscheinen und wohl dem Bewohner höherer Regionen, der nie die Leiden eines durchlässigen Daches gekostet. Aber vor Allem der Hausbesitzer muß an einer soliden Dachdeckung nur seine

helle Freude haben, denn welche Aergernisse und Geldkosten eine stets reparaturbedürftige verursacht, ist zu bekannt, als daß wir uns lange bei diesem Kapitel aufzuhalten brauchen. Besonders sind es die Schieferdächer, welche in dem üblen Rufe leichter Durchnässung stehen und warum — weil, wie Otto Poppe in Kirchberg in Sachsen herausgefunden hat, ohne ein erprobtes eigenartiges Mittel die Nagelköpfe, welche die Platten halten, nie gehörig abgedichtet werden können, so daß das Wasser, begünstigt vom Wind, nur zu leicht auf die Dachschalung gelangt und dann die verschiedensten Unannehmlichkeiten bedingt. Als wirksames Mittel gegen diese Mißstände empfiehlt nun Poppe die von ihm erfundene, nachstehend erläuterte Befestigungsvorrichtung für Schieferdachplatten, sowohl alter wie neuer Dächer.

Dieselbe besteht im Wesentlichen darin, daß die Schieferplatte nicht unmittelbar auf der Schalung aufliegt, sondern von letzterer durch einen Streifen aus beliebigem festen

Material getrennt ist, an dessen oberem Ende sich ein wasserdichtes, unten spitz verlaufendes sogenanntes Nagelröhrchen befindet, in welches nach genauer Auflage der Platte der Nagel eingetrieben wird. Wie zu erkennen, bildet dann das unter der Schieferplatte liegende Befestigungsstück nebst wasserdichtem abstehenden Nagelröhrchen eine Art Kanal, welcher denn auch das durch den Nagelkopf sickende Wasser sicher auf den unteren Nachbarziegel leitet. Die Befestigung läßt sich ebenso gut bei Reparaturen, als bei neuen Dachdeckungen verwenden und hat in letzterem Falle noch den Vortheil, daß man selbst die größten Schiefer eindecken kann, also weniger Schichten, weniger Arbeitslohn braucht und obendrein noch ein leichtes Dach erhält. Der von interessirten Seiten etwa geltend gemachten Befürchtung, daß die Schieferdeckerei durch weniger Reparaturen beeinträchtigt werden möchte, hat nach der „L. Z.“ der Erfinder von vornherein entgegenzusetzen, daß der Ausfall an diesen Arbeiten durch die in Folge größerer Dauerhaftigkeit der Schieferdachung entstehende regere Nachfrage reichlich aufgewogen würde. Ueber den Kostenpunkt bemerkt Poppe, daß solcher ein kaum in's Gewicht fallender ist, da die von ihm direkt zu beziehende Befestigungsvorrichtung je nach Quantum nur auf 7 bis 4 Pfennig pro Stück zu stehen kommt.

Thomany's durchsichtiger Zeichentisch.

Der durchsichtige Zeichentisch von R. Thomany (Berlin SW., Zimmerstraße 92) dient zum Durchpausen auf starkes

Schweizerische Handwerksmeister! werbet für Eure Zeitung!